

**ANFRAGE** von Erika Zahler (SVP, Boppelsen)

betreffend Welche Chancen haben Ü60-Arbeitslose in der noch schwierigeren Coronazeit?

---

Die Anzahl der Arbeitslosen ist seit Beginn von Corona um ca. 40% gestiegen und wird auch weiter steigen. Vielen Unternehmen bricht die Existenz weg, weil sie ihre stillen Reserven aufgebraucht haben, weil sie durch Schliessdiktate auch keine Einkünfte mehr generieren können und es auch nicht möglich ist, Löhne an Mitarbeiter auszubezahlen. Konsequenz daraus ist vielerorts, dass die Mitarbeiter entlassen werden müssen.

Schwierig wird es dann, wenn Mitarbeiter im Alter von 60+ gekündigt wird. So haben Ü60-Arbeitslose kaum Chancen, nochmals einen Job zu erhalten, Ein 63-jährige Arbeitsloser erzählt, dass er durch das RAV betreut wurde, es aber mehr als frustrierend war, Bewerbungen schreiben zu müssen mit der Gewissheit, dass praktisch kaum Chancen bestehen, in diesem Alter nochmals angestellt zu werden.

Betroffene Arbeitslose aus verschiedenen Kantonen erzählen, wie es ihnen auf den jeweiligen RAV's erging. So verpflichtet z.B. Baselland einen 63-jährigen zum vollen Programm, sicher im Wissen, dass er kaum Chancen hat, angestellt zu werden. Im Kanton Aargau ist die Strategie etwas verträglicher, denn es wird in einem solchen Fall kein Druck mehr ausgeübt.

Wohl hat der Bund erst kürzlich die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose eingeführt. Dies ist allerdings an hohe Anforderungen gebunden, was in vielen Fällen auch nicht zielführende ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat Um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie viele Arbeitslose Ü60 sind zurzeit im Kanton Zürich gemeldet?
2. Wie hoch war die Zunahme seit Corona in dieser Altersklasse?
3. Macht es in Ihren Augen Sinn, Ü60 das normale Bewerbungsprozedere (Bewerbungen schreiben) anzuwenden?
4. Wie werden die Ü60im Kanton Zürich durch das RAV betreut und welche Strategie verfolgt der Kanton bei dieser Altersgruppe?
5. Rechnen Sie damit, dass sich in nächster Zukunft die Lage für Ü60 noch zusätzlich verschärfen wird?
6. Welche Lösungsansätze sehen Sie für die Ü60, die greifen und zu beidseitiger Zufriedenheit führen?

Erika Zahler